

# Guarani-Hilfe e. V.

Dr. Herbert und Hiltrud Hartmann  
Blumenstraße 11  
66129 saarbrücken  
Tel. 06805 20 78 43  
Fax 06805 20 78 52

[hiltrudhartmann@t-online.de](mailto:hiltrudhartmann@t-online.de)

[www.guarani-indianer.de](http://www.guarani-indianer.de)

**Spendenkonten:**

Sparkasse Saarbrücken Nr. 42710103

BLZ 590 501 01

Kreissparkasse Saarpfalz

Nr. 1011007711

BLZ 594 500 10



**Liebe Freunde, Mitglieder und Mitstreiter,**

Februar 2006

heute möchte ich Ihnen mitteilen, was wir alle gemeinsam im Jahr 2005 für die eingeborenen Guaranies von Misiones geleistet, gebaut, angeschafft, organisiert haben.

Der größte Batzen war der Schulbau mit Speisesaal und Küche in Pindo Poty, die Arbeiten sind beendet und nach den Ferien, Ende Februar, kann der Unterricht beginnen. Nach meinem dortigen Aufenthalt können Sie im kommenden Juni Fotos der neuen Schule auf unserer Homepage sehen. Die Einweihung findet Ende April statt, damit Frau Baumann und ich bei der Feier dabei sein können. Das Bundeswirtschaftsministerium hat 75% der Baukosten übernommen, wir mussten noch 25% Eigenkapital aufbringen. Für die pädagogische Ausrüstung der Schule, Schulmaterialien für die Kinder und für die Schulspeisung werden wir aufkommen. Dazu finanzieren wir den Guarani-Hilfslehrer, der in der zweisprachigen Schule unbedingt notwendig ist. Der argentinische Staat übernimmt die Finanzierung des Grundschullehrers, beteiligt sich an der Wasserversorgung und die Gemeinde El Soberbio an Straßenbaumaßnahmen. So wurde der Weg nach Pindo Poty befahrbar gemacht, Jeji bekam eine neue Zufahrt und der Weg auf der Lehrfarm zu der Schreinerei wurde mit Straßenbaummaschinen ausgehoben und mit Schotter gefüllt. Ende Februar 2006, bevor die Internatsschüler einzogen, wurde die Herberge für Guarani-Indianer in El Soberbio zum Internat umgestaltet und getrennte Schlafräume für Jungen und Mädchen geschaffen. Beto wurde als Koch und Wirtschaftsleiter angestellt, für die Hausaufgabenbetreuung der Lehrer Roberto und die pädagogische Leitung übernahm Natalia. Von den 8 Schülern sind drei wieder in ihr Dorf zurückgegangen, der eine, weil er seine verwaisten jüngeren Geschwister nicht alleine lassen wollte, der zweite, weil er sich den Anforderungen nicht gewachsen fühlte, obwohl er gute Leistungen erbrachte, der dritte, weil er sich in die Ordnung des Internats und der Schule nicht einfügen konnte. Für das neue Schuljahr erwarten wir wieder 4 neue Schüler aus Jeji.

Da wir Anfang April das von der Regierung geliehene baufällige nur mit Unterbodenrütteln In-Gang-zu-bringende Schrottohikel, das wir mit allerlei Tricks und Reparaturen am Laufen hielten, abgeben mussten, weil es wieder als Krankentransporter! für das Krankenhaus in Obera eingesetzt wurde, habe ich auf den Namen des Vereins einen gebrauchten Toyota-Pickup in sehr gutem Zustand gekauft.

Im September wurde mit dem Bau der neuen Schreinereihalle auf der Lehrfarm begonnen und mein Mann kaufte bei seiner Inspektionsreise im Oktober in El Soberbio ein 1,5 ha großes Baugrundstück, auf dem in diesem Jahr das neue Internat gebaut werden soll. Und damit kann die Herberge wieder ihrer eigentlichen Bestimmung übergeben werden.

Nachdem uns vom saarländischen Wirtschaftsministerium im Dezember ein Zuschuss gewährt wurde, begannen wir auf der Farm mit einem Übernachtunghaus für die Ausbilder. Es wird 2 Schlafzimmer, eine Küche und ein Duschbad erhalten, alles in ortsüblicher Einfachheit.

Zum Schulabschluss haben Mario und Beto mit unseren Schülern eine Abschlussfahrt innerhalb von Misiones gemacht. Das war das erste Mal, dass sie ihr Dorf und El Soberbio verlassen haben. In einem Bericht schreiben sie ihre Erlebnisse auf. Die Übersetzung finden Sie auf dem nächsten Blatt, das Original können Sie auf unserer Homepage einsehen. Die Übersetzung des Dankbriefes, den unser Guarani-Lehrer Antonio an die Mitglieder der Guarani-Hilfe e. V. geschrieben hat, finden Sie ebenfalls auf diesem Blatt.

Sehr positiv zu verzeichnen ist der Erfolg der Kampagne "Jedes Mitglied wirbt ein neues Mitglied oder eine Patenschaft". Hiermit möchte ich alle neuen Mitglieder und Pateneltern ganz herzlich in unserer Gemeinschaft willkommen heißen und ich bitte Sie auch um Ihre aktive Mitarbeit. Die Patenschaften erfordern sehr großen Zeitaufwand, denn die Briefe müssen zuerst übersetzt und dann weitergeleitet werden. Deshalb bitte ich die Pateneltern um Geduld. Erfreulich ist, dass 3 Klassen des Ludwigsgymnasiums jeweils eine Patenschaft für die Internatsschüler übernommen haben, sich am Solibazar nützlich gemacht und für unsere Sache Schulbazar organisiert haben. In diesem Jahr hat sich auch die Realschule Kusel an unserem Projekt mit einem Bazar beteiligt und die aktiven Musiker des Mannlich-Gymnasiums in Homburg haben wie schon in den vergangenen Jahren den Erlös ihres sehr schönen Adventskonzertes den Guarani-Kindern gespendet.

2006 steht im Zeichen des Neubaus des Internats. Außerdem wollen wir die Dörfer Chafariz und Caramelito stärker unterstützen mit Schulbeihilfe, Schulspeisung und Arbeitsgeräten für ihren Anbau. Für die Verwaltung und den schnelleren und preiswerteren Kontakt nach Deutschland werden wir einen Computer anschaffen. Natalia ist schon dabei, sich einzuarbeiten. Auch unsere Schüler wollen den Umgang mit dem neuen Medium lernen. Nach dem Sommer-Rundbrief bin ich gefragt worden, warum er aus Frankreich kam. Da er diesmal wieder aus Frankreich kommt, werde ich das „Geheimnis“ lüften. Weil unser Sohn an Bronchitis litt und die Kinderärztin uns den Atlantik zur Genesung empfohlen hatte, haben wir uns vor 33 Jahren ein kleines Haus in der Nähe des Atlantiks gebaut und verbrachten dort möglichst alle Ferien. Nun sind wir hier schon zu Hause und wenn möglich, verlegen wir unser Büro zweimal im Jahr ins Medoc. Von Ferien kann hier keine Rede sein, aber wir haben im Winter mildere Temperaturen und vor allem Luft direkt aus Amerika!!!

Ihnen allen, die Sie mit Ihrer finanziellen Unterstützung unsere Arbeit ermöglichen, danke ich im Namen der Guarani-Kinder, um deren Zukunft wir gemeinsam kämpfen.

Ich wünsche Ihnen auch im Namen meines Mannes ein gesundes, glückliches neues Jahr .  
Mit den herzlichsten Grüßen

Ihre Hiltrud Hartmann